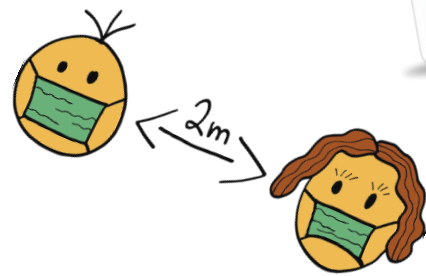
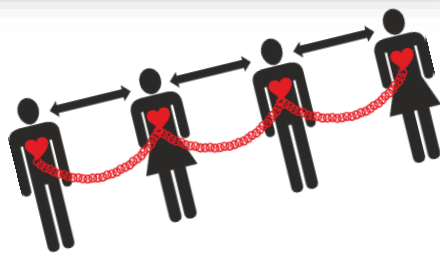
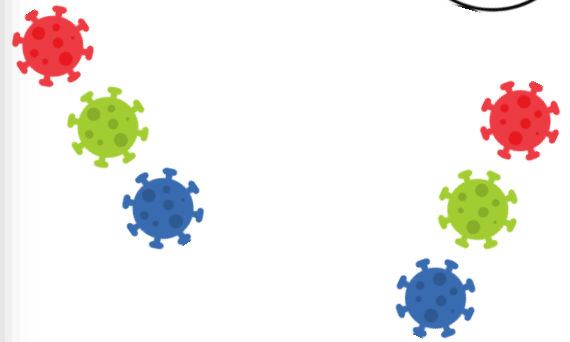


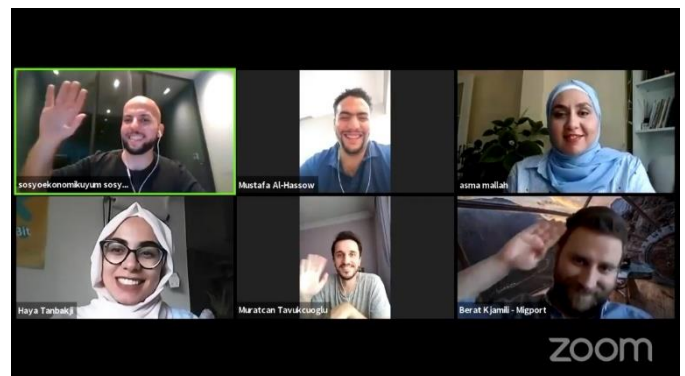
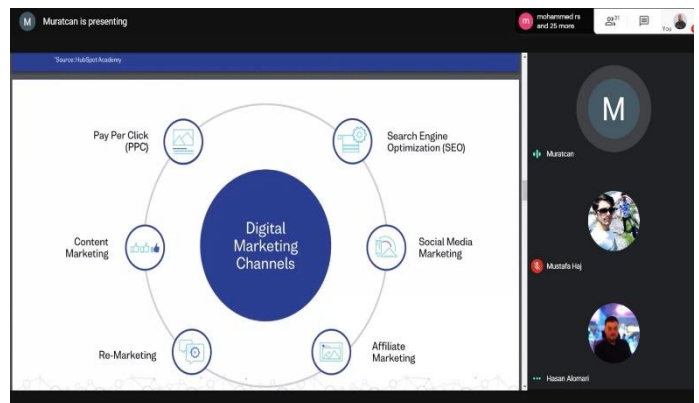
# PROJEKT RIAC: AGILITÄT UND ERKENNTNISSE AUS DER PANDEMIE



Die Corona-Pandemie hat jeden einzelnen von uns vor neue Herausforderungen gestellt. Die Partner des RIAC-Projekts haben darauf mit Effektivität und Kreativität in Bezug auf Kommunikation, Training und Informationsaustausch reagiert. Sie stehen den Teilnehmern mit innovativen Instrumenten zur Seite, die die unerlässliche Beziehungsarbeit trotz notwendiger physischer Distanz ermöglichen. In diesem Newsletter stellen wir Ihnen die wesentlichsten Erfahrungen aus dieser besonderen Situation vor.

### Habitat Association

Die Auswirkungen der Epidemie haben das Vorhaben bekräftigt, die Digitalisierung in der Arbeitswelt voranzutreiben und damit dem Konzept des Homeoffice näherzukommen. Praktische Anwendungen hierfür finden sich in Online-Workshops wieder, die Themen wie Cyber-Sicherheit, Facebook-Werbung, UX Writing 101, Grundlagen des digitalen Marketings, Blockchain und auch die Währung Bitcoin werden behandelt. Anfang des Jahres wurde das RIAC-Netzwerk ins Leben gerufen: Freiwillige teilen hier ihr Wissen auf ganz unterschiedlichen Gebieten: Technologie, Selbständigkeit oder auch sozialer Zusammenhalt. Hierfür sind die Messaging-Dienste Slack und WhatsApp die Hauptkanäle, die neben E-Mails, SMS und Telefonanrufen genutzt werden.



### KIZ

KIZ ist in dieser herausfordernden Zeit für die RIAC-Teilnehmer regelmäßig erreichbar und arbeitet ständig an neuen Lösungswegen, um trotz dieser Ausnahmesituation produktiv arbeiten zu können.

Auf der Website sind gebündelte und täglich aktualisierte Informationen zu den folgenden Themen zu finden: Nothilfe, Nachrichten und Informationen über Zuschüsse und andere Unterstützungsleistungen.

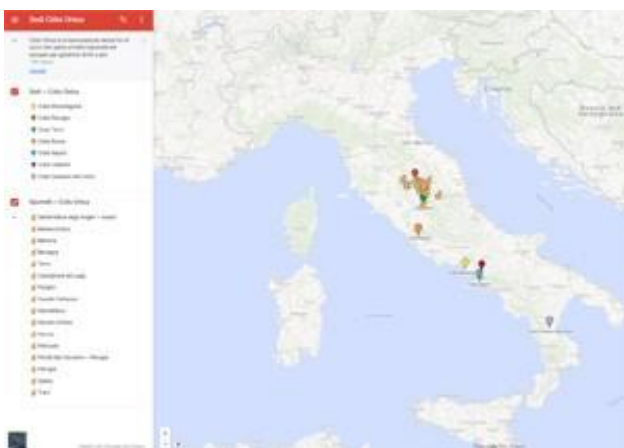
Genauso erhält man hilfreiche Tipps und Links zu Selbständigkeit, Förderkrediten, Beratungshilfe, Steuererleichterungen und vieles mehr. Die Kontaktaufnahme erfolgt per Mail an: [together@kiz.de](mailto:together@kiz.de).

## Esbjerg

Die Stadtverwaltung von Esbjerg unternimmt alle notwendigen Schritte, um sicherzustellen, dass immer die aktuellen Regierungsempfehlungen zur Eindämmung und Begrenzung der Ausbreitung des COVID-19-Virus befolgt werden.

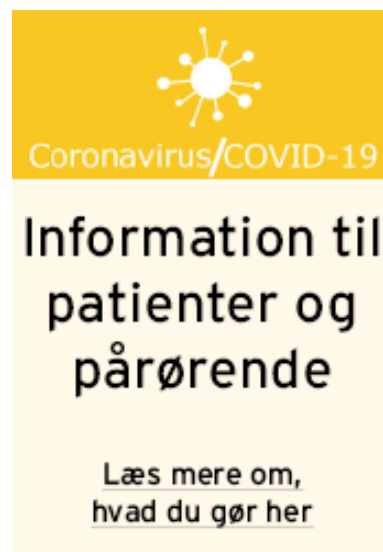
Die Stadt Esbjerg aktualisiert ihre Website laufend mit neuen Informationen in verschiedenen Sprachen <http://www.ouh.dk/wm4866>

Aufgrund nationaler Maßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 musste die Stadtverwaltung ihre RIAC-Aktivitäten neu planen. In Dänemark wurden die beschäftigungsorientierten Aktionen für den Zeitraum vom 12. März bis 27. Mai ausgesetzt. Nach allmählicher Lockerungen der Corona-Maßnahmen und gleichzeitig strengerer Kontrolle des Landes hat Esbjerg die aktive Arbeit mit den Teilnehmern wieder begonnen. Die im Frühjahr abgesagten Veranstaltungen wurden ab Juni 2020 neu terminiert und nachgeholt.



## IGAM

Die Zusammenarbeit mit RIAC-Teilnehmern erfolgt meistens über WhatsApp. Doch auch klassische Kommunikationswege wie Telefonanrufe, SMS oder Skype werden von Sprachtrainern, Jobtrainern, Mentoren und Speed-Managern genutzt. Online-Schulungen können jedoch nicht stattfinden, da viele Teilnehmer keinen Internetzugang haben. Soziale Medien, die Homepages von RIAC und IGAM sowie IGAM TV dienen als Informationsquelle. Um sicherzugehen, dass es den Teilnehmern auch in dieser Situation gut geht, werden sie regelmäßig von ihren Trainern angerufen und auf der Arbeit besucht, auch um die Arbeitsbedingungen zu überprüfen.



## CIDIS Onlus

Während der Corona-Pandemie konzentriert sich CIDIS darauf, ausländische Bürger stets auf dem Laufenden zu halten und ihnen kostenlose Beratung anzubieten.

Die Menschen haben zudem die Möglichkeit, sich an CIDIS zu wenden, wenn es beispielsweise um Saisonarbeitsverträge geht. Alle ausländischen Bürger, die in den Genuss der Regulierung ihres Saisonarbeitsvertrages kommen, können sich an CIDIS Onlus wenden und auf elektronischem Wege Hilfe erhalten oder einen Termin bei einem der nächstgelegenen Cidis-Büros vereinbaren, bei dem selbstverständlich die Regeln bezüglich Abstandshaltung und Verwendung von Handschuhen und Masken eingehalten werden.





## IGAM

*Am 12. Juni 2013 wurde das unabhängige Forschungszentrum für Asyl und Migration / İltica ve Göç Araştırmaları Merkezi (İGAM) von einer Gruppe von Akademikern, Forschern, Journalisten und humanitären Helfern in Ankara gegründet. Die Aufgabe von İGAM ist es, in Übereinstimmung der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der Europäischen Menschenrechtskonvention und anderen Instrumenten der Menschenrechte zu forschen, aktiv zu handeln und für die Zielgruppe einzustehen. Auf diesem Weg soll ein öffentliches Bewusstsein für Asyl- und Migrationspolitik aufgebaut und gestärkt werden.*

*İGAM und sein Präsident Metin Çorabatır wurden vom Malala-Fonds zum „Gulmakai Education Champion“ ernannt. Somit ist İGAM Teil der globalen Malala-Fonds Kampagne für „keine verlorene Generation“.*

*Das NGO-Komitee für Migration des UNO Wirtschafts- und Sozialrats hat İGAM als eine von acht "guten Praktiken zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung von Flüchtlingen und Migranten" im Jahr 2018 ausgewählt.*

*Im Rahmen der Präsidentschaft des Türkischen Flüchtlingsrats hat İGAM mit seinen internationalen Partnern den Internationalen Flüchtlingskongress 2018 in Istanbul initiiert, an dem 160 Delegierte teilnahmen, die 70 NGOs aus den 27 Ländern mit den meisten aufgenommenen Flüchtlingen vertraten.*



Das Projekt RIAC von IGAM findet in Ankara statt, wo insgesamt 100.000 Flüchtlinge leben. Die meisten dieser Menschen kommen aus Syrien.

Ziel des Projektes ist die Aufnahme von Arbeit mit Schwerpunkt auf Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor (Friseurhandwerk), industriellen Fertigung und ein speziell auf die Bedürfnisse von Frauen ausgelegtes Angebot.

## EVENTS



Die Fotoausstellung "Immigrants. Change your look!" wurde am 24.10.2019 in Perugia von unserem Partner Alisei eröffnet.

Die Fotoausstellung verdeutlicht die reale Situation von Flüchtlingen und Asylsuchenden und regt damit die Besucher und insbesondere Menschen mit Vorurteilen zur Reflexion sowie zur objektiven Bewertung an. Die Fotos zeigen 32 Flüchtlinge und Asylsuchende, die durch das RIAC-Projekt erfolgreich in Arbeit vermittelt wurden.

Am 12. März 2020 trafen sich Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor sowie Ehrenamtliche und Menschen mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund im Gründercampus Ostpol in Offenbach/Main. Als gemeinsame Initiative von KIZ SINNOVA gGmbH, RIAC, The Human Safety Net der Generali Deutschland AG und M-UP wurde ein Barcamp zu folgendem Thema durchgeführt:  
**Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund: Chancen, Erfolge - Herausforderungen - neue Wege?**

Am 5. November 2019 fand in Istanbul die von Habitat organisierte Konferenz "Self-Employment and Accelerating Regional Cohesion of Refugees" gemeinsam mit den internationalen Partnern des RIAC-Projekts und einer Reihe aktiver zivilgesellschaftlicher Organisationen, die direkt mit Flüchtlingen und Vertretern der Generaldirektion für Migration zusammenarbeiten statt.

Es wurden 4 Panels durchgeführt, in denen u.a. die Bedeutung der Selbständigkeit für die Integration, die Beteiligung von Frauen und die intersektorale Zusammenarbeit erörtert wurden.



### RIAC PROJECT

**Pro Arbeit – Kreis Offenbach – (AöR)**

**Kommunales Jobcenter**

Max-Planck-Str. 1 – 3

63303 Dreieich Germany

Tel.: +49 6074 8058 – 478

Mobil: +49 151 – 658 727 60

E-Mail: [a.bieber@proarbeit-kreis-of.de](mailto:a.bieber@proarbeit-kreis-of.de)

Homepage: [www.proarbeit-kreis-of.de](http://www.proarbeit-kreis-of.de)

[www.project-riac.eu](http://www.project-riac.eu)



This project is funded by the European Union



Follow us on

